



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasser- und  
Schifffahrtsamt Verden**  
Hohe Leuchte 30  
27283 Verden

## Pressemitteilung Nr. 07/2014 vom 11.09.2014

**Mein Zeichen**

**Datum**

11. September 2014

### Jubiläum beim Wasser- und Schifffahrtsamt Verden

**Thomas Rumpf**

Telefon 04231 898-1300

Telefax 04231 898-1333

150 Jahre Wasserbau in Verden

Zentrale 04231 898-0

Telefax 04231 898-1333

[wsa-verden@wsv.bund.de](mailto:wsa-verden@wsv.bund.de)

[www.wsa-verden.wsv.de](http://www.wsa-verden.wsv.de)



**Am 1. Dezember 1864 wurde die Königlich-Hannoversche Wasserbauinspektion in Verden eingerichtet, die Keimzelle des heutigen Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) und der Beginn von 150 Jahren Wasserbau-Erfahrung in Verden.**

Von jeher waren Flüsse die Verkehrs- und damit die Lebensadern für die jeweiligen Regionen. Städte wie Bremen oder Minden an der Weser, aber auch Celle und Verden an der Aller profitierten von ihrer strategisch günstigen Lage und entwickelten sich bereits im frühen Mittelalter durch einen blühenden Handel auf dem Wasserwege zu florierenden Zentren. Und diese Entwicklung war trotz der unsteten und teilweise gefährlichen Fahrwasserverhältnisse auf den Flüssen, mangels Alternative auf dem Landwege, lange Zeit konkurrenzlos.

So war es auch nicht verwunderlich, dass der Wunsch und der Bedarf nach einer Verbesserung der Fahrwasserverhältnisse und einem einheitlichen Unterhaltungsstandard sowie einer freien und möglichst ungehinderten Schifffahrt auf den großen Flüssen in der Bevölkerung



wuchsen. Erste Ansätze hierzu gab es bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Aber erst Mitte des Jahrhunderts war es schließlich das Königreich Hannover und ab 1866 das Königreich Preußen, die die Voraussetzungen für Fachverwaltungen an den deutschen Strömen, so auch an der Weser mit seinen wichtigsten Quell- und Nebenflüssen, schufen.

Zu dieser Zeit, genauer zum 1. Dezember 1864, wurde die Königlich-Hannoversche Wasserbauinspektion in Verden eingerichtet - die Keimzelle des heutigen Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) und der Beginn von 150 Jahren Wasserbau-Erfahrung in Verden.

Waren es im Jahre 1864 lediglich 42 Flusskilometer der Aller und Mittelweser zwischen Verden und Bremen-Hemelingen, so sind es heute nach der Auflösung der Wasser- und Schifffahrtsämter Celle, Hoya und Minden-Weser in den 60er und 70er Jahren 330 Fluss- und Kanalkilometer der Mittelweser, Aller und Leine im Dreieck zwischen Bremen, Minden und Celle.

Während 1864 der Schwerpunkt noch in der reinen Gewässerunterhaltung der Fahrwasser und seiner Ufer lag, kamen durch die Stauregelung der Aller von 1908 bis 1918 und der Mittelweser in den 50er Jahren viele Bauwerke wie Wehre, Schleusen, Brücken, Liegestellen, Schöpfwerke und Grabensysteme zur Be- und Entwässerung einschließlich Düker und Durchlässe hinzu, die heute zu unterhalten und zu betreiben sind. Dafür stehen dem WSA Verden einschließlich seiner Außendienststellen in Windheim, Nienburg, Verden, Oldau und Hoya insgesamt rund 220 Mitarbeiter zur Verfügung.

Neben einem Festakt am 19. September veranstaltet das WSA am Sonntag, den 21. September 2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr einen Tag der offenen Tür auf dem Gelände seines Außenbezirkes am „Allerufer“ in Verden. Hier soll der interessierten Bevölkerung die Gelegenheit gegeben werden, sich umfassend über die Aufgaben des Wasser- und Schifffahrtsamtes Verden zu informieren.

Durch die Besichtigung des Geländes mit vielen Informationsständen aus Schautafeln, Filmvorführungen, großen und kleinen Exponaten, aber auch durch die Besichtigung der großen schwimmenden Arbeitsgeräte im Hafen, haben Jung und Alt die Möglichkeit, ganz unmittelbare Eindrücke aufzunehmen.

Schiffstouren auf der Aller, eine simulierte Havariebergung im Hafenbecken, Informationsstände u. a. des Technischen Hilfswerkes, der DGzRS, der DLRG und der Winser Flösser, alle mit intensivem Bezug

Wir machen Schifffahrt möglich.



zu den Bundeswasserstraßen, sorgen für weitere Höhepunkte im Programm. Für die musikalische Untermalung sorgt schließlich der Verden-er Shanty Chor mit zwei Auftritten.

Für große und kleine Kinder steht ebenfalls ein vielfältiges Programm bereit. Von der Hüpfburg bis zum Kinderschminken ist vieles vertreten.

Und für Speis und Trank ist selbstverständlich auch gesorgt.

Grund genug also, den Sonntagsausflug mit der Familie am 21. September 2014 beim WSA Verden fest einzuplanen.